Organische Synthesen mit Übergangsmetallkomplexen, 27¹⁾

2-Azetidinyliden-Komplexe durch Drei-Komponenten-Reaktion von 1-Alkinen mit Carbenkomplexen und Isocyaniden

Rudolf Aumann* und Eberhard Kuckert

Organisch-Chemisches Institut der Universität Münster, Orléans-Ring 23, D-4400 Münster

Eingegangen am 22. Mai 1987

Durch Drei-Komponenten-Reaktionen von 1-Alkinen 4 $(HC \equiv C-R, R = C_6H_5, Si(CH_3)_3, CH_2OCH_3)$ mit $(CO)_5W = C(OEt)C_6H_5$ (1) und $c-C_6H_{11} - NC$ (2) erhält man 4-Alkyliden-2azetidinyliden-Komplexe 5 und 6 bzw. Alkenyl(amino)carben-Komplexe 7. Die Reaktion verläuft über einen Keteniminkomplex 3, der sich aus 1 und 2 rasch bildet. Überlegungen zum Reaktionsablauf werden diskutiert.

Keteniminkomplexe von Cr, Mo, W²), Fe¹⁾ und anderen Metallen sind durch Addition von Isocyaniden an Carbenkomplexe leicht zugänglich. Sie eignen sich als Bausteine³⁾ für Synthesen von N-Heterocyclen und können dazu häufig in situ in Drei-Komponenten-Reaktionen umgesetzt werden. Auf diesem Weg haben wir Vierring-, Fünfring- und Sechsring-N-Heterocyclen hergestellt (Indole²⁾, Hydantoine⁴⁾, Pyrrole⁵⁾, δ -Carboline⁶⁾, 3-Imidazoline⁷⁾, 2-Azetidinyliden-Komplexe und β -Lactame^{1,2,8)}).

Bisher beschrieben wir zwei Grundmuster zum Aufbau von Vierring-N-Heterocyclen über Keteniminkomplexe:

a) Metallinduzierte Cycloadditionen elektronenarmer Arylisocyanide mit Carbenkomplexen von Chrom, die unmittelbar zu metallfreien β -Lactamen führen²⁾.

b) Metallinduzierte Cycloadditionen von Alkyl-, Aryloder Alkenylisocyaniden mit Carbenkomplexen von Wolfram⁸⁾ bzw. Eisen¹⁾, bei denen 2-Azetidinyliden-Komplexe entstehen, die oxidativ in β -Lactame umgewandelt werden.

Wir fanden, daß 2-Azetidinyliden-Komplexe 5 und 6 auch durch Drei-Komponenten-Reaktionen von 1-Alkinen 4 mit dem Carbenkomplex 1 und dem Isocyanid 2 bzw. durch Addition von 4 an den Keteniminkomplex 3 zugänglich sind.

¹³C-NMR-, IR- und Massen-Spektren von 5 und 6 weisen auf W(CO)₅-Aminocarben-Komplexe hin. Die ¹³C-NMR-Signale der Carbenkohlenstoffe werden durch Konjugation mit der C=C-OEt-Gruppe erwartungsgemäß stark nach hohem Feld verschoben [(Z)-5a: $\delta(W=C) = 263.09$; vgl. 4-Imino-2-azetidinyliden-W(CO)₅: 285.75⁸), 6d: $\delta(W=C)$ = 278.31]. Für 6d charakteristisch ist der Betrag der Protonenkopplung ²J(=CH₂) = 4.1 Hz. Eine Dihydropyrrol-2-yliden-Struktur A als Alternative zur 2-Azetidinyliden-Struktur 5/6 kann aufgrund der ¹³C-NMR-Daten leicht ausgeschlossen werden.

Organic Syntheses via Transition Metal Complexes, 27¹. – 2-Azetidinylidene Complexes by a Three-Component Reaction of 1-Alkines with Carbene Complexes and Isocyanides

A three-component reaction of 1-alkynes 4 ($HC \equiv C-R$, $R = C_6H_5$, Si(CH₃)₃, CH₂OCH₃) with (CO)₅W = C(OEt)C₆H₅ (1) and c-C₆H₁₁ - NC (2) leads to the formation of 4-alkylidene-2-azetidinylidene complexes 5, 6 and alkenyl(amino)carbene complexes 7, respectively. The reaction proceeds via a ketene imine complex 3, which is formed rapidly from 1 and 2.

Die 2-Azetidinyliden-Komplexe 5 entstehen als (E)/(Z)-Gemische. Die Konfiguration wurde anhand der Lage der ¹H-NMR-Signale der N-CH-Gruppen zugeordnet, unter der Annahme, daß dieses Signal im (E)-Isomer durch den Anisotropie-Effekt der Phenylgruppe nach tieferem Feld verschoben wird als im (Z)-Isomer. 6 wurde bisher lediglich bei Einsatz von (Trimethylsilyl)acetylen (4b) beobachtet.



*) 5b und 6b hydrolysieren bei der Chromatographie an Kieselgel rasch zu 5d bzw. 6d und wurden daher nicht isoliert.



Aus 1, 2 und 4c erhält man neben 2-Azetidinyliden-Komplexen 5c zwei offenkettige Aminocarben-Komplexe (E)/(Z)-7, die sich durch die Konfiguration der N-C=C-O-Gruppe unterscheiden (5c: 7 = 3:1; Isomerenverhältnis der Komplexe 7 = 3:1, Konfiguration nicht zugeordnet).

Die C=C-OCH₃-Gruppe von 7 bewirkt eine Hochfeldverschiebung des ¹³C-NMR-Signals des Carbenkohlenstoffs um 23 ppm gegenüber 5c [7: δ (W=C) = 239.70, 5c: 262.37]. Die ³J_{H,H}-Kopplung der HC=CH-OMe-Einheit ist für beide Komplexe 7 praktisch gleich (11.9 bzw. 12.0 Hz) und weist auf eine *trans*-Konfiguration hin [typische Werte für Enolether liegen bei ³J(*trans*) = 12.8, bei ³J(*cis*) = 6.4 Hz⁹].

Überlegungen zum Reaktionsablauf

Als Vorstufe von 5 und 7 ist ein Vinylidenkomplex 9 denkbar, der sich durch Isomerisierung eines π -Alkinkomplexes 8 leicht bilden könnte¹⁰.



(8, 9, 10) a: $R = C_6H_5$, b: $R = Si(CH_3)_3$, c: $R = CH_2OCH_3$

Einen Hinweis auf Zwischenstufen 8 und 9 liefert die als Nebenreaktion beobachtete Polymerisation bzw. die Trimerisierung von 4a zu 1,3,5- und 1,2,4-Triphenylbenzol. Elektronenreiche Alkine (z. B. 4d) polymerisieren besonders rasch.

Der Ligand 12 wird durch aprotische Nucleophile aus 3 rasch verdrängt. Bei Einwirkung z. B. von Acetonitril auf 3 entstehen die Verbindungen 11 und 12. Entsprechend sollte bei Einwirkung von 4 auf 3 das Ketenimin 12 freigesetzt und 8 gebildet werden. 12 hydrolysiert bei der Chromatographie an Kieselgel zum Amid 13, das sich leicht isolieren läßt.

$$3 + CH_3CN \longrightarrow CH_3CN \rightarrow W(CO)_5 + c - C_6H_{11}N = C = C(OEt)C_6H_5$$

$$11 \qquad 12$$

$$12 + H_2O \longrightarrow c - C_6H_{11}NH - CO - CH(OC_2H_5)C_6H_5$$

$$13$$

Die Reaktionsfolge $9 \rightarrow 10 \rightarrow 5$ ist plausibel, zumal vergleichbare Beobachtungen bekannt sind^{11,12}. Die Bildung von Addukten 10 wird durch die Stabilisierung der negativen Ladung am α -C-Atom durch den (CO)₅W-Rest erleichtert. Eine Cyclisierung von 10 sollte zu 5 führen. 10c könnte unter Übertragung eines β -H-Atoms auch zu 7 isomerisieren.



Eine nachträgliche Fragmentierung von 5c zu 7 wurde anhand von Thermolyse-Experimenten (Toluol, 12 h, 100°C, ¹H-NMR-Analyse) ausgeschlossen. 5c und 7 entstehen offensichtlich in Konkurrenz. Alternativ zum vorgeschlagenen Reaktionsweg ist ein Metallacyclus 14 als Zwischenstufe denkbar, der unter 1,2-Wasserstoffwanderung¹³ und Ringverengung zu 5 isomerisiert.



Die 2-Azetidinyliden-Komplexe 5 und 6 weisen unterschiedliche Verknüpfungsmuster auf, die unterschiedliche Bildungsmechanismen nahelegen. Wir gehen davon aus, daß in letzterem Fall durch Addition von 4b an den Keteniminkomplex 3 über eine Zwischenstufe 15 zunächst 6b entsteht, das an Kieselgel zu 6d hydrolysiert.



Der Reaktionsablauf weist formal Ähnlichkeit mit der Bildungsweise von 4-Imino-2-azetidinyliden-Komplexen durch Addition von Isocyaniden an Keteniminkomplexe von W⁸⁾ bzw. Fe¹⁾ auf.

Diese Arbeit wurde von der Deutschen Forschungsgemeinschaft und dem Fonds der Chemischen Industrie unterstützt.

Experimenteller Teil

Umsetzung und Aufarbeitung unter Inertgas. – ¹H- und ¹³C-NMR-Spektren: Bruker WM 300 (Zuordnung durch Doppelresonanz-Experimente oder Off-Resonance-, Breitband- oder INEPT-Messungen). – IR-Spektren: Perkin-Elmer 298 bzw. 457. – Massenspektren: Finnigan MAT 312. – Elementaranalysen: Perkin-Elmer 240 Elemental Analyser. – Säulenchromatographie: MerckKieselgel 100. – Dünnschichtchromatographie: Merck-DC-Alufolien Kieselgel 60 F 254. – Petroletherfraktion: Sdp. 40–60°C.

Pentacarbonyl(N-cyclohexyl-2-ethoxy-2-phenylethenimin-N)wolfram(0) (3): Zu 4.58 g (10.00 mmol) 1 in 25 ml Petrolether tropft man unter lebhaftem Rühren im N2-Gegenstrom 1.09 g (10.00 mmol) 2 in 5 ml Petrolether. Die zunächst rote Lösung wird dabei dunkelgrün. Man engt auf ca. 15 ml ein (15 Torr/20°C). Bei - 78°C fällt 3 in bräunlichen Kristallen (4.88 g, 86%) aus, die für präparative Zwecke genügend rein sind. Aus Petrolether erhält man gelbe, analysenreine Kristalle, die ab 50°C sintern (Zers.). – ¹H-NMR $(CDCl_3): \delta = 7.28 - 7.44 (5H, m, C_6H_5), 3.73 (3H, m, diastereotope)$ OCH₂ und CH-N), 1.52 (3H, t, CH₃), 1.10-2.30 (10H, m, CH₂, $c-C_6H_{11}$). - ¹³C-NMR (CDCl₃): δ = 229.71 (s, C=C=N), 201.80 und 198.30 (1:4, je s, trans- und cis-CO), 128.96 (s, C-i, C₆H₅); 128.79, 128.26 und 124.10 (je d, 2:1:2, C-o, -p und -m C₆H₅); 118.05 (s, C = C = N), 77.63 (d, CH – N), 66.43 (t, OCH₂); 34.01, 33.63, 25.03, 24.91 (je t, 1:1:1:2, CH_2 , $c-C_6H_{11}$); 15.05 (q, CH_3). - IR (Hexan): $vC \equiv O \ 2068 \ cm^{-1} \ (40\%), \ 1974(20), \ 1930(100), \ 1919(90). - MS$ (FD): m/z (%) = 567 (M^{\oplus}, 100), 243 (L, 17).

(E)- und (Z)-Pentacarbonyl[1-cyclohexyl-4-(α -ethoxybenzyliden)-3-phenyl-2-azetidinyliden]wolfram(0) [(E)-5a und (Z)-5a]: Zu 458 mg (1.00 mmol) 1 und 0.44 g (4.36 mmol) Phenylacetylen (4a) in 5 ml Toluol tropft man unter Rühren 109 mg (1.00 mmol) 2 in 1 ml Toluol. Nach 6 h bei 80 °C wird eingedampft (1 Torr/20 °C) und der rotbraune Rückstand an Kieselgel chromatographiert (Säule 40 × 2 cm, Petrolether/Dichlormethan, 4:1). Nach einem farblosen Vorlauf [W(CO)₆ und Gemisch aus 1,3,5- und 1,2,4-Triphenylbenzol, identifiziert durch ¹³C-NMR-Spektren¹⁴] werden (E)-5a ($R_f = 0.50$), 13 mg (2%), Schmp. 124 °C (Petrolether, -15 °C), dann (Z)-5a ($R_f = 0.36$), 174 mg (26%), Schmp. 132 °C (Petrolether, -15 °C) eluiert. Mit Dichlormethan erhält man anschließend ein rotes Öl ($R_f = 0.62$), das laut ¹H-NMR-Spektrum neben polymerem Material hauptsächlich das Amid 13 enthält.

(Z)-5a: ¹H-NMR (CDCl₃): $\delta = 7.50 - 7.29$ (10H, m, 2 C₆H₅), 4.48 (1H, s, CH – Ph), 3.88 (1H, m, CH – N), 3.30 und 3.00 (je 1H, m, diastereotope OCH₂), 1.80 – 0.98 (10H, m, CH₂, *c*-C₆H₁₁), 0.71 (3H, t, CH₃). – ¹³C-NMR (CDCl₃): $\delta = 263.09$ (1C, s, W = C), 203.70 und 197.10 (1:4, je s, *trans-* und *cis-*CO); 137.78, 136.07, 132.68, 130.88 (je s, 2-C-*i* und C = C); 130.66, 130.00, 128.69, 128.59, 128.41, 127.67 (je d, 2:1:2:2:2:1, C₆H₅), 64.97 (t, OCH₂), 64.87 und 63.67 (je d, CH – N und CH – Ph); 30.24, 29.61, 25.15, 24.38 (je d, 1:1:2:1, CH₂, *c*-C₆H₁₁), 14.60 (q, CH₃). – MS (70 eV): *m/z* (%) = 669 (M[®], 1), 585 (8, M – 3 CO), 433 [100, *c*-C₆H₁₁NC, W(CO)₅], 405 (100, 433 – CO), 191 (44), 105 (80), 55 (88). – IR (Hexan): vC = O 2061 cm⁻¹ (70%), 1975 (20), 1942 (100), 1925 (80).

(E)-5a: ¹H-NMR (CDCl₃): $\delta = 7.36-6.92$ (10H, m, 2 C₆H₅), 4.31 (1H, s, CH-Ph), 4.33 (1H, m, CH-N), 3.78 und 3.65 (je 1H, m, diastereotope OCH₂), 2.40-1.00 (10H, m, CH₂, c-C₆H₁₁), 1.37 (3H, t, CH₃).

(E)- und (Z)-Pentacarbonyl[1-cyclohexyl-4-(α -ethoxybenzyliden)-3-(methoxymethyl)-2-azetidinyliden]wolfram(0) [(E)-5c und (Z)-5c] sowie (E)- und (Z)-Pentacarbonyl{1-[cyclohexyl(β -ethoxystyryl)amino]-(E)-3-methoxy-2-propenyliden]wolfram(0) [(E)-7 und (Z)-7]: Zu 1.00 g (2.18 mmol) 1 und 230 mg (3.28 mmol) 3-Methoxy-1-propin (4c)¹⁵) in 5 ml THF gibt man unter Rühren 238 mg (2.18 mmol) 2 in 1 ml THF und erwärmt dann 5 h auf 70°C. Bei 20°C fallen in 12 h 90 mg (12%) W(CO)₆ aus. Man dampft ein (15 Torr/20°C), nimmt in wenig Ether auf und chromatographiert an Kieselgel (Säule 40 \times 2 cm, Petrolether/Ether, 20:1). Nach einem Vorlauf von wenig W(CO)₆ werden vier gelbe Fraktionen aufgefangen:

1. (E)-5c, 88 mg (7%), Schmp. 113° C (Petrolether, -15° C).

2. (E)- bzw. (Z)-7¹⁶), 72 mg (5%), Schmp. 104°C (Zers.).

3. (Z)-5c, 166 mg (12%), oberhalb 0° C gelbes Öl.

4. (Z)- bzw. (E)-7¹⁶, 24 mg (2%), Schmp. 106 °C (Zers.).

Anschließend werden mit Dichlormethan 40 mg (7%) des Amids 13 eluiert (identifiziert anhand eines ¹H-NMR-Spektrums).

(E)-5c: ¹H-NMR (CDCl₃): $\delta = 7.33 - 7.36$ (5H, m, C₆H₃), 4.21 (1H, m, CH-N), 3.79 und 3.57 (je 1H, diastereotope OCH₂, Et), 3.44 (1H, dd, ³J = 5.1 und 3.1 Hz, 3-H), 3.35 und 2.79 (je 1H, je d eines AX-Systems, ²J = 10.0, ³J = 3.1 bzw. 5.1 Hz, CH₂OMe), 3.03 (3H, s, OCH₃), 1.33 (3H, t, C-CH₃), 1.26-2.30 (10H, m, CH₂, c-C₆H₁₁). - IR (Hexan): vC \equiv O 2060 cm⁻¹ (22%), 1969 (13), 1926 (100). - MS (70 eV): m/z (%) = 637 (M[⊕], 12), 609 (14, M - CO), 553 (15, M - 3 CO), 525 (10, M - 4 CO), 495 (100, 525 - CH₂O), 128 (55), 105 (60, C₆H₅CO).

$$\begin{array}{rrrrr} C_{25}H_{27}NO_7W \ (637.4) & \mbox{Ber.} \ C \ 47.11 & \mbox{H} \ 4.27 & \mbox{N} \ 2.20 \\ & \mbox{Gef.} \ C \ 46.80 & \mbox{H} \ 4.14 & \mbox{N} \ 2.10 \end{array}$$

(Z)-5c: ¹H-NMR (CDCl₃): $\delta = 7.43$ (5 H, m, C₆H₅), 3.97 und 3.73 (je 1 H, je d eines AX-Systems, ²J = 9.9, ³J = 4.9 bzw. 3.3 Hz, diastereotope CH₂OMe), 3.78 (1 H, m, CH – N), 3.56 (1 H, dd, ³J = 4.9 und 3.3 Hz, 3-H), 3.46 (2 H, m, diastereotope OCH₂, Et) 3.37 (3 H, s, OCH₃), 1.16 (3 H, t, C – CH₃), 1.10 – 1.70 (10 H, m, CH₂, c-C₆H₁₁). – ¹³C-NMR (CDCl₃): $\delta = 262.37$ (s, W = C), 203.70 und 197.57 [1:4, je s, *trans*- und *cis*-CO, ¹J(¹⁸³W-¹³C-*cis*) = 127.1 Hz]; 134.21, 132.73, 131.11 [je s, C-i, C-4 und =C(OEt)Ph]; 130.84, 129.87, 128.49 (je d, 2:1:2, C-o, -p und -m, C₆H₅); 69.17 und 64.84 (je t, CH₂), 63.60 und 60.06 (je d, CH – N und CH, Ring), 58.75 (q, OCH₃); 29.77, 29.55, 25.12, 25.03, 24.33 (je t, CH₂ *c*-C₆H₁₁), 15.00 (q, CH₃, Et). – IR (Hexan): vC =O 2059 cm⁻¹ (25), 1972 (14), 1927 (100). – MS (70 eV): *m*/z (%) = 637 (M[⊕], 4), 609 (6, M – CO), 495 (42, M – 5 CO – 2H), 386 (14), 128 (38), 105 (91), C₆H₅CO), 83 (36), 77 (60), 57 (70), 55 (100).

(E)- bzw. (Z)-7¹⁶: ¹H-NMR (CDCl₃): $\delta = 7.70$ und 6.51 (je 1 H, je d, ³J = 12.0 Hz, trans-CH = CHOMe), 7.44 (5H, ,,s" br, C₆H₅), 5.70 (1 H, s, N – CH = C), 5.12 (1 H, m, CH – N), 3.72 (3 H s, OCH₃), 3.62 (2H, q, OCH₂), 1.20 (3 H, t, C – CH₃), 1.74 – 1.10 (10 H, m, CH₂, c-C₆H₁₁). – ¹³C-NMR (CDCl₃): $\delta = 239.70$ (s, W = C), 203.11 und 197.57 [1:4, je s, trans- und cis-CO, ¹J(¹⁸³W-¹³C-cis) = 127.0 Hz], 167.91 (d, = CHOMe), 154.16 [s, = CPh(OEt)], 133.07 (s, C-i, C₆H₅), 129.71 (d, C-p, C₆H₅), 128.82 und 127.09 (je 2C, je d, C-*m* und C-o, C₆H₅), 119.33 und 110.37 (je d, je CH = C – O), 74.25 (d, N – CH), 65.49 (t, OCH₂), 58.10 (q, OCH₃); 31.19, 25.17 und 25.03 (je t, 2:2:1, CH₂, c-C₆H₁₁); 15.42 (q, CH₃Et). – IR (Hexan): vC = O 2056 cm⁻¹ (28%), 1912 (100). – MS (70 eV): *m/z* (%) = 637 (M[⊕], 0.2), 609 (3, M – CO), 134 (62), 105 (62), 83 (35), 77 (36), 58 (48), 55 (100).

 $\begin{array}{c} C_{25}H_{27}NO_7W \ (637.4) \\ \text{Gef. C } 47.11 \\ \text{H } 4.27 \\ \text{N } 2.20 \\ \text{Gef. C } 47.15 \\ \text{H } 4.41 \\ \text{N } 2.36 \end{array}$

(Z)- bzw. (E)-7¹⁶): ¹H-NMR (CDCl₃): 7.61 und 6.67 (je 1 H, d, ${}^{3}J = 11.9$ Hz, trans-CH = CHOMe), 7.33 (5H, m, C₆H₅), 5.66 (1 H, s, N-CH=C), 5.09 (1 H, m, CH-N), 3.97 (2 H, q, OCH₂), 3.76 (3 H, s, OCH₃), 1.46 (3 H, t, C-CH₃), 1.80-1.20 (10 H, m, CH₂, c-C₆H₁₁). - MS (70 eV): m/z (%) = 639 (M^{\oplus} + 2, 0.3), 637 (M^{\oplus}, 0.2),

611 (0.2, M + 2 - CO), 609 (0.2, M - CO), 497 (4, M - 5 CO),134 (40), 105 (67), 83 (33), 77 (44), 55 (100).

(E)- und (Z)-Pentacarbonyl[1-cyclohexyl-4-(α -ethoxybenzyliden)-2-azetidinyliden/wolfram(0) [(E)-5d und (Z)-5d] sowie Pentacarbonyl(1-cyclohexyl-3-ethoxy-4-methylen-3-phenyl-2-azetidinyliden)wolfram(0) (6d): Zu 400 mg (0.87 mmol) 1 und 100 mg (1.02 mmol) (Trimethylsilyl)acetylen (4b)¹⁷⁾ in 5 ml THF gibt man 95 mg (0.87 mmol) 2 in 1 ml THF und erwärmt anschließend 6 h auf 50 °C. Man dampft ein (15 Torr/20°C), nimmt mit wenig Ether auf und chromatographiert an Kieselgel (Säule 50 × 2 cm, Petrolether/ Dichlormethan, 100:3). Die erste gelbe Fraktion enthält 6d (52 mg, 10%, Schmp. 107°C, aus Petrolether), die zweite ein 2:3-Gemisch aus (E)- und (Z)-5d (67 mg, 13%), das nicht getrennt wurde. Mit Dichlormethan lassen sich weitere Fraktionen eluieren, die iedoch laut ¹H-NMR-Spektren jeweils nur polymere Produkte enthielten und nicht weiter untersucht wurden.

(E)-5d: ¹H-NMR (CDCl₃): $\delta = 7.47 - 7.30$ (5H, m, C₆H₅), 4.17 (1 H, m, N-CH), 3.72 (2 H, q, OCH₂), 3.22 (2 H, s, 3,3'-H), 1.35 (3 H, t, CH₃), 2.15–1.04 (10 H, m, CH₂, c-C₆H₁₁). - ¹³C-NMR (CDCl₃): δ = 256.47 (s, W=C), 203.93 und 197.65 (1:4, je s, trans- und cis-CO); 131.78, 131.00 und 129.60 [1:1:1, je s, C-4, = C(OEt)Ph und $C-i C_6H_5$]; 128.65, 128.59 und 128.11 (2:1:2, je d, $C-o_1 - p_1 - m_1 C_6H_5$); 64.97 (t, C-3), 63.17 (d, N-CH), 50.93 (t, OCH₂); 30.09, 25.25 und 24.34 (2:2:1, je t, CH₂, c-C₆H₁₁), 15.06 (q, CH₃ aus OEt).

(Z)-5d: ¹H-NMR (CDCl₃): $\delta = 7.47 - 7.30$ (5H, m, C₆H₅), 3.64 (1 H, m, N-CH), 3.54 (2 H, q, OCH₂), 3.43 (2 H, s, 3,3'-H), 1.16 (3 H, t, CH₃), 2.15-1.03 (10 H, m, CH₂, c-C₆H₁₁). - ¹³C-NMR (CDCl₃): δ = 257.19 (s, W=C), 203.60 und 197.39 (1:4, je s, trans- und cis-CO); 133.37, 132.83 und 130.45 [1:1:1, je s, C-4, = C(OEt)Ph und $C-i C_6H_5$]; 130.59, 129.92 und 128.49 (2:1:2, je d, C-o, -p, -m, C_6H_5); 65.73 (t, C-3), 64.52 (d, N-CH), 50.65 (t, OCH₂); 29.79, 25.33 und 25.19 (2:2:1, je t, CH₂, c-C₆H₁₁), 15.37 (q, CH₃ aus OEt).

6d: ¹H-NMR (CDCl₃): $\delta = 7.49$ und 7.33 (2H und 3H, je m, C_6H_5), 4.76 und 4.36 (je 1 H, AX-System, $^2J = -4.1$ Hz, $=CH_2$), 4.28 (1 H, m, N-CH), 3.75 (2 H, m, diastereotope OCH₂), 2.12-1.20 (10 H, m, CH₂, c-C₆H₁₁), 1.36 (3 H, t, CH₃). - ¹³C-NMR (CDCl₃): $\delta = 278.31$ (s, W = C), 203.37 und 196.28 (1:4, je s, trans- und cis-CO), 153.62 (s, C-4), 136.23 (s, C-i Ph); 128.52, 128.34 und 125.98 $(2:1:1, je d, C-o, -p, -m, C_6H_5); 92.30 [s, C(OEt)Ph], 86.86 (t, = CH_2),$ 62.94 (d, N-CH), 60.73 (t, OCH₂); 29.97, 29.88, 25.27, 25.09, 25.06 (je 1 C, je t, CH₂, c-C₆H₁₁), 15.20 (q, CH₃). – MS (70 eV): m/z (%) = 593 (M $^{\oplus}$, 7), 509 (32, M $\,-\,$ 3 CO), 451 (16), 433 (23), 406 (20), 342 (38), 315 (34), 115 (28, $C_6H_5C = C = CH_2$), 105 (52), 77 (44), 55 (100). - IR (Hexan): $vC \equiv O 2066 \text{ cm}^{-1} (43\%)$, 1974 (29), 1941 (100), 1930 (97).

N-Cyclohexyl-2-ethoxy-2-phenylethenimin (12) und N-Cyclohexyl-2-ethoxy-2-phenylethanamid (13): Zu 300 mg (0.66 mmol) 1 in 10 ml Acetonitril tropft man unter Rühren langsam 71 mg (0.66 mmol) 2. Die Farbe der Lösung schlägt von Rot nach Dunkelgelb um. Nach 5 h wird eingedampft (15 Torr/20°C). Das ¹H-NMR-Spektrum des öligen Rückstands zeigt Signale ausschließlich von 12 und (Acetonitril)W(CO)₅ (11). Bei der Chromatographie an Kieselgel (Säule 20 \times 2 cm, Petrolether/Dichlormethan, 5:2) werden 200 mg

(84%) gelbes 11 ($R_f = 0.3$) und anschließend mit Dichlormethan farbloses 13, 150 mg (87%), Schmp. 86°C, eluiert.

12: ¹H-NMR (CDCl₃): $\delta = 7.10 - 7.39$ (5H, m, C₆H₅), 3.76 (2H, q, OCH₂), 3.63 (1 H, m, CH – N), 1.40 (3 H, t, CH₃), 1.26 – 2.12 (10 H, m, CH_2 , $c-C_6H_{11}$).

11: ¹H-NMR (CDCl₃): $\delta = 2.35$ (s, CH₃). – MS (70 eV): m/z(%) = $365 (M^{\oplus}, 41)$, 337 (10, M - CO), 309 (41, M - 2 CO), 281(100, M - 3 CO), 253 (64, M - 4 CO), 225 (78, M - 5 CO).

13: ¹H-NMR (CDCl₃): $\delta = 7.4 - 7.3$ (5H, m, C₆H₅), 6.70 (1H, s br, NH), 4.67 (1H, s, CO-CH), 3.75 (1H, m, N-CH), 3.51 (2H, m, diastereotope OCH₂), 1.26 (3H, t, CH₃), 2.00-1.16 (10H, m, CH₂ c-C₆H₁₁). - MS (70 eV): m/z (%) = 262 (M^{\oplus} + 1, 0.2), 261 $(M^{\oplus}, 0.1), 218 (12, M - C_3H_7), 136 (100, M - C_6H_{11}NCO), 108$ (47), 79 (29). – IR (KBr): $vC = O \ 1650 \ cm^{-1}$.

> C₁₆H₂₃NO₂ (261.4) Ber. C 73.53 H 8.87 N 5.36 Gef. C 72.84 H 8.49 N 5.16

CAS-Registry-Nummern

1: 36834-98-7 / 2: 931-53-3 / 3: 109531-10-4 / 4a: 536-74-3 / 4b: 1066-54-2 / 4c: 627-41-8 / (E)-5a: 109583-82-6 / (Z)-5a: 109531-11-5 / (E)-5c: 109531-14-8 / (Z)-5c: 109583-80-4 / (E)-5d: 109531-16-9 / (Z)-5d: 109667-13-2 / 6d: 109531-12-6 / (E)-7: 109583-81-5 / (Z)-7: 109531-13-7 / 11: 15096-68-1 / 12: 109531-15-9 / 13: 54709-70-5

- ¹⁾ 26. Mitteilung: R. Aumann, H. Heinen, Chem. Ber. 120 (1987) 1297.
- ²⁾ R. Aumann, H. Heinen, Chem. Ber. 119 (1986) 2289.
- ³⁾ R. Aumann, vorgetragen im Rahmen des Symposiums "Organische Synthesen über Metallorganika", 5. 2. 1987, Hamburg
- ⁴⁾ R. Aumann, E. Kuckert, H. Heinen, Angew. Chem. 97 (1985) 960; Angew. Chem. Int. Ed. Engl. 24 (1985) 978.
- ⁵⁾ R. Aumann, H. Heinen, Chem. Ber. 119 (1986) 3801.
- ⁶⁾ R. Aumann, H. Heinen, C. Krüger, Y.-H. Tsay, Chem. Ber. 119 (1986) 3141.
- ⁷⁾ R. Aumann, H. Heinen, C. Krüger, Chem. Ber. 120 (1987) 1287, 23. Mitteil. der Reihe.
- ⁸⁾ R. Aumann, E. Kuckert, C. Krüger, K. Angermund, Angew. Chem. **99** (1987) 587; Angew. Chem. Int. Ed. Engl. **26** (1987) 564.
- 9) F. Effenberger, P. Fischer, G. Prossel, G. Kiefer, Chem. Ber. 104 (1971) 1987.
- ¹⁰⁾ K. R. Birdwhistell, J. L. Templeton, Organometallics 4 (1985) 2062; K. R. Birdwhistell, J. J. Nieter Burgmayer, J. L. Templeton, J. Am. Chem. Soc. 105 (1983) 7789; K. R. Birdwhistell, T. L. Tonker, J. L. Templeton, *ibid.* 107 (1985) 4474; H. Berke, P. Härter, G. Huttner, L. Zsolnai, Z. Naturforsch., Teil B, 36 (1981) 929; J. Wolf, H. Werner, O. Serhadli, M. L. Ziegler, Angew. Chem. 95 (1983) 428; Angew. Chem. Int. Ed. Engl. 22 (1983) 414.
- ¹¹⁾ A. Parlier, H. Rudler, J. Chem. Soc., Chem. Commun. 1986, 514; T. J. Katz, S. M. Hacker, J. Am. Chem. Soc. 107 (1985) 2182.
- ¹²⁾ Reaktionen von Vinyliden-Komplexen mit Iminen und Carbodiimiden beschreiben: A. G. M. Barrett, M. A. Sturgess, Tetrahedron Lett. 27 (1986) 3811; A. G. M. Barrett, C. P. Brock, M. A. Sturgess, Organometallics 4 (1985) 1903; K. Weiß, E. O. Fischer, J. Müller, Chem. Ber. 107 (1974) 3548
- ¹³⁾ R. Aumann, G. Henkel, B. Krebs, Angew. Chem. 94 (1982) 218; Angew. Chem. Int. Ed. Engl. 21 (1982) 204; Angew. Chem. Suppl. 1982, 506; R. Aumann, H.-J. Weidehaupt, Chem. Ber. 120 (1987) 105.
- ¹⁴⁾ R. G. Nelb, K. Stille, J. Am. Chem. Soc. **98** (1976) 2834. ¹⁵⁾ Lit.¹⁷⁾, S. 55.
- ¹⁶⁾ Konfigurationszuordnung nicht gesichert.
- ¹⁷⁾ L. Brandsma, H. D. Verkruijsse in Syntheses of Acetylenes and Cumulenes, S. 237, Elsevier, Amsterdam 1981.

[160/87]